

(Download free pdf) Das Blechazi: Keine Weihnachtsgeschichte

Das Blechazi: Keine Weihnachtsgeschichte

Von Nina Bodenlosz

**Download PDF | ePub | DOC | audiobook | ebooks*



 Download

 Read Online

Produktinformation -Verkaufsrank: #529495 in eBooksVerffentlicht am: 2014-12-21Erscheinungsdatum: 2014-12-21File Name: B00RAY2PJI | File size: 65.Mb

Von Nina Bodenlosz : Das Blechazi: Keine Weihnachtsgeschichte before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Das Blechazi: Keine Weihnachtsgeschichte:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Unbedingt!Von Eva M.Erzht wird die Geschichte der Tochter Margarethe (aus ihrer Sicht), die alljhrlich

pflichtbewusst Weihnachten mit ihren Eltern verbringt - obgleich nicht ganz klar ist, warum eigentlich. Denn auf gegenseitigem Respekt oder gar auf Liebe beruht die Beziehung sicher nicht. In dieser Nicht-Weihnachtsgeschichte verdichtet sich der alljährliche Familien-Weihnachtswahnsinn zu einer Groteske, die gerade in ihren irren Zügen sehr realistisch daherkommt. Nina Bodenlosz findet für den Familienwahnsinn einen ganz besonderen Tonfall, sehr dicht dran und trotzdem ironisch; traurig und doch immer wieder zum Lachen. Ich empfehle die Lektüre unbedingt vor einer größeren Familienfeier dann ist man bestens vorbereitet. 0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Feiner, bissiger Humor Von Elaine Ich kann das Buch wärmstens empfehlen. Es passiert nicht viel in diesem Text (es ist kein Action-Roman :-)) , aber die Autorin hat einen so feinen, bissigen und trockenen Humor zwischen den Zeilen. Ich habe mich immer wieder sehr amüsiert. Sie hat einen wunderbaren Blick für die Realsatire. Es geht um einen Weihnachtsbesuch bei den Eltern, gespickt mit illustren Rückblicken in die Kindheit. Dazu die klare, präzise Sprache - sehr lesenswert.

Kurzbeschreibung Margarethes Mutter dirigiert ihre Welt vom Rollstuhl aus. Zweimal die Woche, am Klotag, thront die Mutter auf dem Klo und empfängt Besuch. Die Gäste bringen Kuchen, Kaffee und Klatsch mit, setzen sich im Stuhlkreis vor die offene Kloleuchte und lassen den Spott der Mutter auf sich herunterprasseln. Bei Vollzug schließt sich der Vorhang in der Kloleuchte, die Splung rauscht, das Duftspray zischt. Der Vorhang öffnet sich, die Mutter nimmt Glückwünsche entgegen und der nächste Akt beginnt. Margarethe fährt jedes Jahr zu Weihnachten zu ihren Eltern. Sie ist nicht willkommen, doch sie harrt über die Feiertage aus. Sie zieht sich in einen Kokon aus Erzählungen zurück. Vorortratsch verwebt sich mit Margarethes Phantasien, Erinnerungen und sarkastischen Kommentaren. Dabei verliert sie mehr und mehr den Faden ihres eigenen Lebens und verheddert sich in der Welt der Eltern. Als diese verlangen, dass Margarethe länger bleibt, kann sie sich nicht widersetzen. Der Pflegedienst ist abbestellt, die Putzfrau hat Urlaub: Margarethes Hilfsarbeiten scheinen unabdingbar. Ein paar Tage könnten der Auftakt sein zur unbestimmten Zeit. Margarethes Leben als erwachsene Frau rückt in die Ferne. Wird sie einen Ausweg finden? Es ist einfach, nein zu sagen. Aber es kann lange dauern, bis die Zeit reif ist. Kurzbeschreibung Margarethes Mutter dirigiert ihre Welt vom Rollstuhl aus. Zweimal die Woche, am Klotag, thront die Mutter auf dem Klo und empfängt Besuch. Die Gäste bringen Kuchen, Kaffee und Klatsch mit, setzen sich im Stuhlkreis vor die offene Kloleuchte und lassen den Spott der Mutter auf sich herunterprasseln. Bei Vollzug schließt sich der Vorhang in der Kloleuchte, die Splung rauscht, das Duftspray zischt. Der Vorhang öffnet sich, die Mutter nimmt Glückwünsche entgegen und der nächste Akt beginnt. Margarethe fährt jedes Jahr zu Weihnachten zu ihren Eltern. Sie ist nicht willkommen, doch sie harrt über die Feiertage aus. Sie zieht sich in einen Kokon aus Erzählungen zurück. Vorortratsch verwebt sich mit Margarethes Phantasien, Erinnerungen und sarkastischen Kommentaren. Dabei verliert sie mehr und mehr den Faden ihres eigenen Lebens und verheddert sich in der Welt der Eltern. Als diese verlangen, dass Margarethe länger bleibt, kann sie sich nicht widersetzen. Der Pflegedienst ist abbestellt, die Putzfrau hat Urlaub: Margarethes Hilfsarbeiten scheinen unabdingbar. Ein paar Tage könnten der Auftakt sein zur unbestimmten Zeit. Margarethes Leben als erwachsene Frau rückt in die Ferne. Wird sie einen Ausweg finden? Es ist einfach, nein zu sagen. Aber es kann lange dauern, bis die Zeit reif ist. über den Autor und weitere Mitwirkende Nina Bodenlosz lebt in Berlin-Neukölln. Sie schreibt beharrlich, seit sie einen Stift halten kann: Erzählungen, Glossen, Skizzen und Romane. Ihr Blog, das Bodenlosz-Archiv (<http://bodenlosz.wordpress.com>), wurde im September 2012 eröffnet und bietet Raum für kurze Texte, die flügge geworden sind.